

OFFENLEGUNG

VERBUND

2013

Erfüllung der Anforderungen gemäß Offenlegungsverordnung
für den Volksbankenverbund
per Stichtag 31.12.2013

VORBEMERKUNG

Das vorliegende Dokument dient zur Abdeckung der Erfordernisse gem. Offenlegungsverordnung für den Kreditinstitute-Verbund gem. §30a BWG der Volksbanken (Volksbankenverbund) durch die Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) als Zentralorganisation. Der Volksbankenverbund wurde per Bescheid der FMA mit September 2012 bewilligt.

Da in diesem Zusammenhang mehrfach Daten bzw. Informationen auch gem. IFRS erforderlich sind und diese bereits im Geschäftsbericht des Volksbankenverbundes dargestellt sind, wird in diesem Dokument auf die entsprechende Stelle im Geschäftsbericht verwiesen, sodass dieses Dokument gemeinsam mit dem Geschäftsbericht für den Volksbankenverbund ein Dokument zur Erfüllung der Anforderungen gem. Offenlegungsverordnung bildet.

Sofern nicht spezifisch angegeben sind die Forderungswerte als Werte aller bilanziellen Forderungen, aller außerbilanzmäßigen Geschäfte multipliziert mit den Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und aller Derivate als Wiedereindeckungskosten zuzüglich Add On zu verstehen. Da die Basis für die Kreditrisikominderung jedoch die Forderungswerte vor Multiplikation mit CCF sind, ist in manchen Tabellen der Forderungswert vor CCF-Berücksichtigung angegeben.

Im Weiteren orientiert sich die Gliederung dieses Dokuments an der Reihenfolge der Bestimmungen gem. Offenlegungsverordnung:

§ 2 – Risikomanagement für einzelne Risikokategorien.....	4
§ 3 – Anwendungsbereichsbezogene Informationen.....	4
§ 4 – Eigenmittelstruktur.....	4
§ 5 – Mindesteigenmittelerfordernis.....	4
§ 6 – Kontrahentenausfallrisiko.....	6
§ 7 – Kredit- und Verwässerungsrisiko.....	7
§ 8 – Verwendung des Kreditrisiko-Standardansatzes.....	10
§ 9 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen.....	14
§ 10 – Sonstige Risikoarten.....	14
§ 11 – Interne Modelle zur Marktrisikobegrenzung.....	14
§ 12 – Operationelles Risiko.....	14
§ 13 – Beteiligungspositionen außerhalb des Handelsbuches.....	15
§ 14 – Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch gehaltenen Positionen.....	15
§ 15 – Verbriefungen.....	15
§ 15a – Vergütungspolitik und -praktiken.....	17
§ 16 – Offenlegungen bei Verwendung des auf internen Ratings basierenden Ansatzes.....	20
§ 17 – Offenlegungen bei der Verwendung von Kreditrisikominderungen.....	20
§ 18 – Offenlegungen bei Verwendung des fortgeschrittenen Messansatzes.....	25

§ 2 – Risikomanagement für einzelne Risikokategorien

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / a) Risikomanagementstruktur und Risikopolitische Grundsätze, b) Aufsichtsrechtliche Anforderungen, sowie d) Kreditrisiko.

§ 3 – Anwendungsbereichsbezogene Informationen

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 1 Allgemeine Angaben, Nr. 36 Eigenmittel nach österreichischem BWG sowie Nr. 52 und 53.

§ 4 – Eigenmittelstruktur

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 36 Eigenmittel nach österreichischem BWG.

§ 5 – Mindesteigenmittelerfordernis

§ 5 Z 1 OffV

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / c) Risikostrategie und interner Kapitaladäquanzprozess.

§ 5 Z 2-5 OffV

Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko im Standardansatz (Z 2) und im IRB-Ansatz (Z 3), für das Marktrisiko (Z 4) sowie für das operationelle Risiko (Z 5):

Basel II Ansatz	Forderungsklasse	Mindesteigenmittel- erfordernis in TEUR	Mindesteigenmittel- erfordernis in %
Standard- Ansatz	Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	1.078	0%
	Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	4.260	0%
	Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	2.181	0%
	Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0%
	Forderungen an internationale Organisationen	0	0%
	Forderungen an Institute	63.383	3%
	Forderungen an Unternehmen	708.547	36%
	Retail-Forderungen	541.485	28%
	Durch Immobilien besicherte Forderungen	389.870	20%
	Überfällige Forderungen	52.225	3%
	Forderungen mit hohem Risiko	17.760	1%
	Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	5.465	0%
	Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0	0%
	Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	6.685	0%
	Sonstige Posten	140.798	7%
	Verbriefungspositionen	15.576	1%
		Summe Standardansatz	1.949.313
IRB-Ansatz	Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	0	0%
	Forderungen an Institute	0	0%
	Forderungen an Unternehmen	0	0%
	Retail-Forderungen, die durch Immobilien abgesichert sind	0	0%
	Qualifizierte revolvingende Retail-Forderungen	0	0%
	Sonstige Retail-Forderungen	0	0%
	Sonstige Posten	0	0%
	Verbriefungspositionen	0	0%
	Beteiligungspositionen nach PD/LGD Ansatz gem. § 77 Abs. 1 SolvaV	0	0%
	Beteiligungspositionen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz gem. § 77 Abs. 3 SolvaV	0	0%
	Beteiligungspositionen nach Ansatz im internen Modell gem. § 77 Abs. 5 SolvaV	0	0%
	Summe IRB-Ansatz	0	0%
Gesamteigenmittelerfordernis Kreditrisiko		1.949.313	100%
Gesamteigenmittelerfordernis Marktrisiko		58.150	
Basisindikatoransatz		98.920	50%
Standardansatz/Alternativer Standardansatz		98.001	50%
Fortgeschrittener Messansatz		0	0%
Gesamteigenmittelerfordernis Operationelles Risiko		196.921	100%

Mindesteigenmittelerfordernis für Beteiligungspositionen, für die aufsichtliche Übergangsregelungen bzw. Bestandsschutzklauseln gelten (§ 5 Z 3 OffV):

Übergangsregelungen und Bestandsschutzklauseln für Beteiligungspositionen gem. § 5 Z 3

Beteiligungspositionen mit Bestandsschutzklauseln (grandfathering provisions) im Standardansatz	0
Beteiligungen an Versicherungsunternehmen, Rückversicherungsunternehmen und Versicherungsholdinggesellschaften gem. § 103e Z 13 BWG	3.456

§ 6 – Kontrahentenausfallrisiko

§ 6 Z 1 OffV

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / c) Risikostrategie und interner Kapitaladäquanzprozess.

§ 6 Z 2 OffV

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / d) Kreditrisiko / Collateral Management im Derivatehandel.

§ 6 Z 3 OffV

Als vertraglich festgelegte Sicherheiten werden derzeit ausschließlich Cash oder ausgewählte Staatsanleihen akzeptiert.

§ 6 Z 4 OffV

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / d) Kreditrisiko / Collateral Management im Derivatehandel.

§ 6 Z 5 OffV

Aufgliederung Derivate Kontrahentenausfallrisiko, Werte in TEUR

positive Marktwerte	negative Marktwerte	Summe der Marktwerte	Summe Add-on	Auswirkung von Netting	aufgerechnete Kreditforderungen	Sicherheiten	Nettokredit- forderungen
2.646.320	-2.331.884	314.436	765.704	2.338.155	1.073.869	587.267	486.602

§ 6 Z 6 OffV

Die Forderungswerte werden überwiegend nach der Marktbewertungsmethode gem. § 234 SolvaV berechnet. Vereinzelt wurde 2013 bei den Primärinstituten noch die Ursprungsrisikomethode nach § 235 SolvaV verwendet.

§ 6 Z 7 OffV

Im Volksbankenverbund erfolgt keine Absicherung des Kontrahentenausfallrisikos über Kreditderivate.

§ 6 Z 8 OffV

Nominale und Marktwerte von Derivaten im Handelsbuch in TEUR

Produkt	Nominale	hievon Vermittlungstätigkeit	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Summe der Marktwerte	Risikogewichteter Forderungswert	EM Erfordernis
Zinsbezogene Geschäfte	31.171.051	3.908.386	1.456.455	-1.303.018	153.437	102.824	8.226
Caps & Floors	3.795.669	1.055.370	27.532	-13.125	14.407	10.846	868
FRA	0	0	0	0	0	0	0
IRS	26.856.604	2.819.316	1.428.800	-1.283.893	144.907	91.541	7.323
Swaptions	518.778	33.700	123	-6.000	-5.877	437	35
Währungsbezogene Geschäfte	111.500	22.862	1.371	-12.211	-10.840	1.125	90
Cross Currency Swaps	33.743	3.598	0	-11.950	-11.950	206	16
Devisen Termin	0	0	0	0	0	0	0
Devisen Optionen	77.757	19.264	1.371	-261	1.110	919	74
Sonstige Geschäfte	1.902.881	0	39.401	-58.755	-19.354	19.219	1.538
Optionen	1.902.881	0	39.401	-58.755	-19.354	19.219	1.538
Summe Handelsbuch	33.185.432	3.931.248	1.497.227	-1.373.984	123.243	123.169	9.854

Die Forderungswerte werden alle nach der Marktbewertungsmethode gem. SolvaV berechnet.

Die Derivate im Handelsbuch werden in erster Linie für Hedging von Kunden- oder Bankbuchpositionen verwendet, was über Mikro- oder Makro-Hedges abgewickelt wird. Makro-Hedges werden primär verwendet, um kurzfristige Opportunitäten zu nutzen oder um mehrere kleine Positionen gebündelt abzusichern. Derivative Handelsgeschäfte mit Retail- und Unternehmenskunden, die die Absicht haben, ihre eigene Risikoposition zu gestalten, werden durch die ÖVAG im Sinne eines Mikro- oder Makrohedges geschlossen. Diese Positionen sind als Derivatgeschäfte aus Vermittlungstätigkeit anzusehen.

§ 6 Z 9 OffV

Da der Volksbankenverbund bei der Berechnung des Kontrahentenrisikos kein internes Modell verwendet, entfällt diese Angabe.

§ 7 – Kredit- und Verwässerungsrisiko

§ 7 Abs 1 Z 1 OffV

Als überfällig werden Kredite bezeichnet, deren Zahlungen auf Zinsen und/oder Kapital seit mehr als 60 Tagen ausständig sind bzw. deren zugesagte Rahmen seit mehr als 60 Tagen überschritten sind. Als ausfallgefährdet werden alle Kredite gesehen, die in der Bonitätsklasse 5 eingestuft sind.

§ 7 Abs 1 Z 2 OffV

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 3 Rechnungslegungsgrundsätze / m) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und y) Rückstellungen.

§ 7 Abs 1 Z 3 OffV

Gliederung der Forderungsklassen gem. Standardansatz, Durchschnittsperiodenwerte für das Geschäftsjahr 2013:

Forderungsklasse	Ø Forderungswert in TEUR
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	3.627.989
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	451.887
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	380.387
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	3.317
Forderungen an internationale Organisationen	19.458
Forderungen an Institute	2.986.299
Forderungen an Unternehmen	11.843.225
Retail-Forderungen	10.990.957
Durch Immobilien besicherte Forderungen	12.856.564
Überfällige Forderungen	787.928
Forderungen mit hohem Risiko	188.940
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	274.321
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	407.285
Sonstige Posten	2.526.755
Beteiligungen	0
Verbriefungspositionen	736.821
Summe	48.082.133

§ 7 Abs 1 Z 4 OffV

Gliederung der Forderungsklassen nach geografischer Verteilung zum 31.12.2013 (Brutto-EAD vor CCF und Kreditrisikominderung und inkl. EWB, in TEUR):

Forderungsklasse	Österreich	EWR inkl. Schweiz	EU Zenral-/ Osteuropa	Nicht EU Europa	USA und Kanada	Sonstige	Summe
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	2.894.240	379.230	1.348.579	2.408	0	91.936	4.716.393
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	562.256	117.003	10.834	1.188	0	6	691.287
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter	90.554	0	7.933	1.398	0	537	100.422
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	4.331	0	0	0	0	4.331
Forderungen an Institute	781.632	1.311.324	187.646	263.251	221.240	53.831	2.818.924
Forderungen an Unternehmen	5.829.127	1.360.379	1.649.340	80.197	373.653	42.784	9.335.479
Retail-Forderungen	6.826.149	270.618	2.091.808	236.925	1.439	7.599	9.434.538
Durch Immobilien besicherte Forderungen	10.935.297	601.863	863.215	65.795	2.791	10.900	12.479.860
Überfällige Forderungen	323.082	73.827	203.455	8.343	101	7.020	615.828
Forderungen mit hohem Risiko	100	21.964	136.869	0	54	7.665	166.652
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	44.090	258.297	0	0	0	4.551	306.937
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	941.631	890.808	100.518	15.725	190.712	149.181	2.288.575
Forderungen an internationale Organisationen	0	14.214	0	0	0	15.755	29.970
Verbriefungspositionen	0	71.933	0	0	50.501	161.502	283.936
Sonstige Positionen	911.678	22.237	25.648	666	6	1.377.000	2.337.235
Summe	30.139.835	5.398.026	6.625.847	675.896	840.496	1.930.266	45.610.367

Die Darstellung orientiert sich an den kundenbezogenen Forderungsklassen. Sie entspricht nicht den Ausweisungsrichtlinien der OeNB.

§ 7 Abs 1 Z 5 OffV

Gliederung der Forderungsklassen nach Wirtschaftszweigen zum 31.12.2013 (Brutto-EAD vor CCF und Kreditrisikominderung und inkl. EWB, in TEUR):

Forderungsklasse	Industrie	Energie	Bau- gewerbe	Transport	Handel	Immo- bilien	Touris- mus	Dienst- leistungen	Finanz- wesen	Öffentl. Hand	Privat- kunden	Sonstige	Summe
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	35.975	9.847	67.113	52.098	18.520	2.126	45.442	9.920	134.890	4.289.247	5.071	46.143	4.716.393
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	8.679	38.445	7.476	4.369	446	16.156	5.294	3.644	148.529	455.069	507	2.673	691.287
Forderungen an Verwaltungs- einrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter	11.247	9.997	25.017	128	182	1.906	1.996	1.535	20.801	27.005	0	607	100.422
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	4.331	0	0	0	4.331
Forderungen an Institute	47.552	11.111	24.982	9.582	50.214	15.376	36.119	25.894	2.564.509	4.189	12.229	17.164	2.818.924
Forderungen an Unternehmen	1.097.598	396.632	1.534.770	398.320	839.281	1.699.141	897.104	593.291	711.230	195.643	440.839	531.630	9.335.479
Retail-Forderungen	886.518	31.937	398.573	735.944	824.673	327.370	468.718	484.016	42.538	177.445	4.767.505	289.301	9.434.538
Durch Immobilien besicherte													
Forderungen	576.482	51.171	1.352.977	103.168	470.106	1.994.810	867.294	425.963	64.487	148.083	6.271.945	153.374	12.479.860
Überfällige Forderungen	50.238	2.871	162.725	9.570	40.332	68.788	50.908	42.007	2.448	1.220	168.822	15.898	615.828
Forderungen mit hohem Risiko	1.694	0	15.305	192	3.237	7.731	214	20.794	7.336	15	107.635	2.500	166.652
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	302.485	0	0	4.451	306.937
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	365.442	104.404	42.591	65.900	95.677	0	50.292	98.483	829.960	475.427	0	160.398	2.288.575
Forderungen an internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29.970	0	0	29.970
Verbriefungspositionen	219.878	0	0	0	0	42.895	0	0	20.699	0	464	0	283.936
Sonstige Positionen	1.383	768	9.245	2.794	3.203	47.592	18.319	381.178	79.895	55.438	7.482	1.729.937	2.337.235
Summe	3.302.687	657.183	3.640.775	1.382.066	2.345.871	4.223.891	2.441.701	2.086.726	4.934.139	5.858.751	11.782.499	2.954.076	45.610.367

Die Darstellung orientiert sich an den kundenbezogenen Forderungsklassen. Sie entspricht nicht den Ausweisungsrichtlinien der OeNB.

§ 7 Abs 1 Z 6 OffV

Gliederung der Forderungsklassen nach Restlaufzeiten zum 31.12.2013 (Brutto-EAD vor CCF und Kreditrisikominderung und inkl. EWB, in TEUR):

Forderungsklasse	keine Laufzeit	bis 3 Monate	bis 1 Jahr	bis 3 Jahre	bis 5 Jahre	bis 10 Jahre	bis 10 Jahre größer als	Summe
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	577.326	314.058	395.121	270.634	246.973	514.189	2.398.091	4.716.393
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	5.885	6.470	36.430	78.376	115.556	88.139	360.431	691.287
Forderungen an Verwaltungs- einrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter	1.522	20.117	2.659	5.952	10.586	32.223	27.363	100.422
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	2.330	0	0	2.002	0	4.331
Forderungen an Institute	75.238	721.553	185.741	427.517	624.041	337.570	447.262	2.818.924
Forderungen an Unternehmen	330.444	389.884	921.850	1.354.049	1.203.574	1.354.195	3.781.483	9.335.479
Retail-Forderungen	136.572	297.942	751.055	1.673.467	1.558.584	1.239.837	3.777.081	9.434.538
Durch Immobilien besicherte Forderungen	105.338	228.969	507.794	688.079	512.335	1.619.222	8.818.125	12.479.860
Überfällige Forderungen	134.100	13.406	21.866	33.506	48.872	55.736	308.342	615.828
Forderungen mit hohem Risiko	36.238	1.474	11.844	5.202	9.643	8.226	94.025	166.652
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	6.857	55.812	110.883	67.706	65.678	0	306.937
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	2.261.293	0	7	198	0	0	27.077	2.288.575
Forderungen an internationale Organisationen	0	13.382	0	313	5.305	10.970	0	29.970
Verbriefungspositionen	0	0	17.959	152	8.051	114.857	142.917	283.936
Sonstige Positionen	1.979.456	2.915	4.209	6.957	792	81	342.827	2.337.235
Summe	5.643.412	2.017.027	2.914.677	4.655.284	4.412.019	5.442.924	20.525.024	45.610.367

Die Darstellung orientiert sich an den kundenbezogenen Forderungsklassen. Sie entspricht nicht den Ausweisungsrichtlinien der OeNB.

§ 7 Abs 1 Z 7 OffV

Gliederung der Forderungen, die überfällig oder ausfallgefährdet sind, und der Forderungen, zu denen eine Wertberichtigung oder Rückstellung gebildet wurde, nach Wirtschaftszweigen zum 31.12.2013 (in TEUR):

Wirtschaftszweig	ausfall- gefährdet	überfällig	Wertberich- tigungen	Rück- stellungen	Summe
Industrie	148.417	4.850	228.599	8.695	390.561
Energie	20.695	45	40.499	28	61.267
Baugewerbe	466.018	803	461.175	3.746	931.742
Transport	42.835	1.680	91.485	1.111	137.111
Handel	102.069	25.006	186.879	1.384	315.338
Immobilien	244.008	1.232	200.606	254	446.100
Tourismus	155.131	10.922	125.558	5.893	297.505
Dienstleistungen	111.557	1.991	114.903	1.923	230.374
Finanzwesen	38.687	292	10.842	29	49.850
Öffentliche_Hand	6.392	448	13.269	0	20.110
Privatkunden	540.339	12.334	715.225	344	1.268.242
Sonstige	14.465	236	41.585	14	56.301
Summe	1.890.615	59.838	2.230.627	23.421	4.204.501

§ 7 Abs 1 Z 8 OffV

Gliederung der Forderungen, die überfällig oder ausfallgefährdet sind, und der Forderungen zu denen eine Wertberichtigung oder Rückstellung gebildet wurde, nach geografischer Verteilung zum 31.12.2013 (Werte nach UGB, in TEUR):

geografisches Gebiet	ausfall- gefährdet	überfällig	Wertberich- tigungen	Rück- stellungen	Summe
Osterreich	831.264	31.236	924.291	20.090	1.806.882
EWR inkl. Schweiz	188.009	7.233	123.863	753	319.858
EU Zentral-/Osteuropa	797.199	6.178	1.096.124	2.578	1.902.078
Nicht EU Europa	66.535	15.186	62.010	0	143.730
USA und Kanada	7.361	4	2.830	0	10.195
Sonstige	247	2	21.509	0	21.758
Summe	1.890.615	59.838	2.230.627	23.421	4.204.501

§ 7 Abs 1 Z 9

Änderungen der Wertberichtigungen und Rückstellungen für ausfallgefährdete Forderungen:

in TEUR	Einzelwert- berichtigung Kreditinstitute	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfolio- wert- berichtigung	Gesamt	Hievon Veräußerungs- gruppe
Stand am 1.1.2013	703	2.139.472	300.404	2.440.579	0
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	-3.790	0	-3.790	0
Währungsumrechnung	0	-19.254	-794	-20.047	0
Umgliederungen	0	-34.186	-342	-34.528	0
Barwerteffekt	0	-2.427	0	-2.427	0
Verbrauch	0	-410.567	0	-410.567	0
Auflösung	0	-272.013	-148.694	-420.707	0
Zuführung	0	580.112	15.620	595.732	0
Stand am 31.12.2013	703	1.977.347	166.194	2.144.244	0

in TEUR	Risikorückstellungen
Stand am 1.1.2013	22.706
Veränderung im Konsolidierungskreis	0
Währungsumrechnung	2
Umgliederungen	-4.107
Verbrauch	-35
Auflösung	-9.384
Zuführung	4.527
Stand am 31.12.2013	13.709

§ 7 Abs 2 OffV

Die Aufschlüsselung der Forderungen gem. Abs 1 Z 4 bis 6 ermöglicht eine ausreichende Aussage zur Risikosituation.

§ 7 Abs 3 OffV

in TEUR	2013
Direktabschreibung Forderung	-92.080
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	53.097

§ 8 – Verwendung des Kreditrisiko-Standardansatzes

§ 8 Z 1 und 2 OffV

Bei der Ermittlung der Risikogewichte im Standardansatz werden – sofern vorhanden – externe Ratings von Moody's und Standard & Poor's, sowie Fitch für Verbriefungspositionen gem. der Standardzuordnung zu den einzelnen Bonitätsstufen der SolvaV verwendet.

Die Verwendung findet bei folgenden Forderungsklassen statt:

- Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken
- Forderungen an regionale Gebietskörperschaften
- Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften
- Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken
- Forderungen an internationale Organisationen
- Forderungen an Institute
- Forderungen an Unternehmen
- Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen
- Forderungen in Form von Verbriefungen

§ 8 Z 3 OffV

Bei der Bestimmung des Risikogewichts einer Kundenforderung im Standardansatz verwendet der Volksbankenverbund nur Ratings von Emittenten bzw. das Rating des jeweiligen Sitzlandes bei folgenden Forderungsklassen:

- Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken
- Forderungen an regionale Gebietskörperschaften
- Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften
- Forderungen an Institute
- Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen

§ 8 Z 4 OffV

Der Volksbankenverbund zieht für die Zuordnung der Ratings zu den Bonitätsstufen im Standardansatz die Zuordnung gem. § 21b Abs 6 BWG heran.

§ 8 Z 5 OffV

Das Portfolio des Volksbankenverbundes im Standardansatz teilt sich wie folgt auf die einzelnen Forderungsklassen auf (in TEUR):

Forderungsklasse	Risiko- gewicht	Forderungswert ohne Berücksichti- gung des CCF	Forderungswert nach Kreditrisiko- minderung	Forderungswert nach CCF
	0%	4.296.545	4.709.260	4.687.641
	10%	0	0	0
	20%	483	483	483
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	0	0	0
	100%	24.311	13.376	13.376
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0
	0%	314.192	605.852	564.326
	10%	0	0	0
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	20%	91.213	91.198	90.511
	35%	0	0	0
	50%	5.581	5.581	5.581
	75%	0	0	0
	100%	32.365	32.365	32.361
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0
	0%	794	794	794
	10%	0	0	0
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	20%	194.405	159.782	90.298
	35%	0	0	0
	50%	260	260	260
	75%	0	0	0
	100%	9.071	9.071	9.071
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0
	0%	4.331	4.331	4.331
	10%	0	0	0
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	20%	0	0	0
	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	0	0	0
	100%	0	0	0
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0
	0%	29.970	29.970	29.970
	10%	0	0	0
Forderungen an internationale Organisationen	20%	0	0	0
	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	0	0	0
	100%	0	0	0
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0
	0%	7.807	7.807	7.759
	10%	0	0	0
Forderungen an Institute	20%	1.676.158	1.605.370	1.582.887
	35%	0	0	0
	50%	44.650	12.143	12.143
	75%	0	0	0
	100%	490.700	452.688	452.013
	150%	11.754	11.754	11.754
	200%	0	0	0

Forderungsklasse	Risiko- gewicht	Forderungswert ohne Berücksichti- gung des CCF	Forderungswert nach Kreditrisiko- minderung	Forderungswert nach CCF
	0%	141.490	272.280	249.884
	10%	0	0	0
	20%	24.078	153.568	143.717
Forderungen an Unternehmen	35%	0	26.516	26.203
	50%	193.387	199.056	188.563
	70%	0	7.343	7.176
	75%	0	0	0
	100%	10.323.250	9.502.678	8.679.234
	150%	42.926	26.920	26.920
	200%	0	0	0
	0%	17.684	267.349	242.831
	10%	0	0	0
	20%	0	235.418	225.013
Retail-Forderungen	35%	0	139.187	136.323
	50%	0	6.177	5.796
	70%	0	48.974	47.638
	75%	10.833.258	10.021.121	8.852.652
	100%	237	237	115
	150%	0	0	0
	0%	0	0	0
	10%	0	0	0
Durch Immobilien besicherte Forderungen	20%	0	0	0
	35%	9.482.071	9.482.071	9.325.447
	50%	3.312.955	3.312.955	3.218.946
	75%	0	0	0
	100%	0	0	0
	0%	0	3.532	3.529
	10%	0	0	0
	20%	0	1.817	1.816
Überfällige 35% Forderungen	0	1.590	1.590	
	50%	0	62.708	62.646
	70%	0	429	429
	75%	0	0	0
	100%	277.770	402.556	402.051
	150%	384.037	145.908	145.481
	0%	0	0	0
	10%	0	0	0
	20%	0	0	0
Forderungen mit hohem Risiko	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	0	0	0
	100%	55.945	55.945	55.944
	150%	111.979	111.979	111.707
	0%	0	0	0
	10%	210.001	210.001	210.001
	20%	0	0	0
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	35%	0	0	0
	50%	94.617	94.617	94.617
	75%	0	0	0
	100%	0	0	0
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0

Forderungsklasse	Risiko- gewicht	Forderungswert ohne Berücksichti- gung des CCF	Forderungswert nach Kreditrisiko- minderung	Forderungswert nach CCF
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0%	0	0	0
	10%	0	0	0
	20%	0	0	0
	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	0	0	0
	100%	0	0	0
	150%	0	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0%	72.572	72.572	72.572
	10%	0	0	0
	20%	0	0	0
	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	0	0	0
	100%	29.918	29.918	29.918
	150%	0	0	0
	200%	0	0	0
andere Gewichte	286.428	286.428	259.352	
Sonstige Posten	0%	656.151	656.151	652.243
	10%	0	0	0
	20%	36.645	36.645	36.645
	35%	0	0	0
	50%	0	0	0
	75%	1	1	1
	100%	1.758.572	1.755.485	1.753.846
	150%	0	0	0
Verbriefungen	20%	117.195	117.195	117.195
	40%	21.570	21.570	21.570
	50%	65.371	65.371	65.371
	100%	56.522	56.522	56.522
	225%	14.899	14.899	14.899
	350%	4.855	4.855	4.855
	650%	3.525	3.525	3.525
Kapitalabzug	0	0	0	
Summe Standardansatz		45.864.500	45.666.151	43.149.340

Zu beachten ist, dass aufgrund von Kreditrisikominderungstechniken eine Forderung von einer Forderungsklasse in eine andere Forderungsklasse migrieren kann. Die Darstellung orientiert sich an den Ausweisungsrichtlinien der OeNB.

Von den Eigenmitteln abgezogen wurden Anteile an anderen Kredit- und Finanzinstituten in Höhe von 1.600 TEUR und Beteiligungen an Versicherungen, Rückversicherungsunternehmen und Versicherungsholdinggesellschaften in Höhe von 3.456 TEUR.

§ 9 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungspositionen

Leermeldung, da der Volksbankenverbund den Standardansatz anwendet.

§ 10 – Sonstige Risikoarten

Risikoarten des Handelsbuchs, Warenpositionsrisiko und Fremdwährungsrisiko (einschl. Gold) außerhalb des Handelsbuchs	Mindesteigenmittelerfordernis in TEUR	Mindesteigenmittelerfordernis in %
Eigenmittelerfordernis für das Kontrahentenausfallrisiko	15.025	
Positionenrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Standardansatz)	58.150	100%
hievon spezifisches Positionsrisiko in zinsbezogenen Instrumenten	1.499	3%
hievon allgemeines Positionsrisiko in zinsbezogenen Instrumenten	53.429	92%
hievon spezifisches Positionsrisiko in Substanzwerten	146	0%
hievon allgemeines Positionsrisiko in Substanzwerten	106	0%
hievon Risiko aus Aktienindex-Terminkontrakten	0	0%
hievon Risiko aus Investmentfondsanteilen	143	0%
hievon sonstige mit Optionen verbundenen Risiken	2.754	5%
hievon nach der Szenario-Matrix-Methode behandelte Optionen	0	0%
hievon Abwicklungsrisiko	0	0%
hievon Warenpositionsrisiko	38	0%
hievon Fremdwährungsrisiko einschließlich des Risikos aus Goldpositionen	35	0%
Positionenrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Internes Modell)	0	0%
Gesamtmindesteigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (ohne Kontrahentenausfallrisiko)	58.150	100%

Hinweis: Im Handelsbuch befinden sich keine Verbriefungspositionen.

§ 11 – Interne Modelle zur Marktrisikobegrenzung

Als einziges Institut im Volksbankenverbund führt die ÖVAG ein großes Handelsbuch.

Die ÖVAG ist derzeit in der Implementierung von Murex als Front- und Backofficesystem. Die bestehenden Risikomanagementsysteme Kondor+/KVVaR werden damit schrittweise ersetzt. Um den Aufwand für die erforderlichen Genehmigungsprozesse im Rahmen der wesentlichen Modelländerungen zu minimieren, wurde mit den Aufsichten vereinbart, dass die ÖVAG das bestehende genehmigte interne Modell mit November 2011 zurücklegt und temporär das Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko im Handelsbuch mittels Standardansatz berechnet.

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / e) Marktrisiko.

§ 12 – Operationelles Risiko

§ 12 Z 1 Off V

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / f) Operationelles Risiko.

§ 12 Z 2 und 3 Off V

Hier erfolgt eine Leermeldung, da der fortgeschrittene Messansatz nicht angewendet wird.

§ 13 – Beteiligungspositionen außerhalb des Handelsbuches

§ 13 Z 1 bis 4 OffV

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangaben Nr. 3 Rechnungslegungsgrundsätze/s) Beteiligungen und Nr. 20 Anteile und Beteiligungen sowie Nr. 37 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

§ 13 Z 5 und 6 OffV

Übersicht über die realisierten und nicht realisierten Verluste im Jahr 2013:

in TEUR	1-12/2013	1-12/2012	Veränderung
Aktien und Beteiligungspositionen			
Realisierte Gewinne afs			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (afs)	2.300	4.046	-1.746
Beteiligungen	22.574	3.086	19.488
Realisierte Verluste afs			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (afs)	-4.688	-2.885	-1.803
Beteiligungen	-1.948	-19.665	17.717
Unrealisierte Gewinne afs			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (afs)	703	1.162	-459
Beteiligungen	0	1	-1
Unrealisierte Verlust afs			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (afs)	-6.001	-5.485	-516
Beteiligungen	-14.348	-25.610	11.262

§ 14 – Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch gehaltenen Positionen

Siehe dazu Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / e) Marktrisiko.

§ 15 – Verbriefungen

§ 15 Z 1 OffV

Im Rahmen des Volksbankenverbundes tritt die ÖVAG bei Verbriefungstransaktionen als Investor auf. Die Rolle als Investor wurde in der Vergangenheit aus Gründen der Risikostreuung und Renditeüberlegungen eingenommen. Das Verbriefungsportfolio ist dem Abbausegment zugeordnet und wurde im Jahr 2013 deutlich reduziert.

§ 15 Z 2 OffV

Da im Volksbankenverbund keine Rolle als Sponsor bei Verbriefungstransaktionen ausgeübt wird, bestehen keine operationellen Risiken im Zusammenhang mit einer Sponsortätigkeit.

Als Risiken bei der Investitionstätigkeit in Verbriefungen sind das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko anzuführen.

§ 15 Z 3 OffV

Die Wiederverbriefungen sind mittlerweile fast zur Gänze abgebaut.

§ 15 Z 4 OffV

Der Volksbankenverbund nimmt keine Rolle im Verbriefungsprozess wahr; lediglich die ÖVAG tritt als Investor auf. Das Verbriefungsportfolio ist dem Abbausegment zugeordnet.

§ 15 Z 5 OffV

Der Umfang des Engagements in der Funktion des Investors beträgt auf Basis des ungewichteten Forderungswertes TEUR 283.936. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 73% gegenüber dem Ultimo des Vorjahres.

§ 15 Z 6 und 7 OffV

Die Überwachung des Kreditrisikos erfolgt in einem mit dem Risikomanagement definierten standardisierten Beobachtungsprozess unter Verwendung von Portfolio-spezifischen Werthaltigkeitsindikatoren. In diesem Prozess wird zwischen dem allgemeinen und dem „Watchlist“ Beobachtungsverfahren unterschieden.

Allgemeines Beobachtungsverfahren

Das allgemeine Beobachtungsverfahren beruht auf einer laufenden Marktbeobachtung durch zuständige Marktteilungen und operativem Risikomanagement und Credit Reviews. Im Rahmen einer Credit Review, die zumindest einmal jährlich zu erfolgen hat, sind vom Risikomanagement in Interaktion mit der Marktteilung das Risiko zu evaluieren, etwaige risikoreduzierende Maßnahmen festzulegen und etwaige Impairmentanforderungen festzustellen.

„Watchlist“ Beobachtungsverfahren

Im „Watchlist“ Beobachtungsverfahren werden sämtliche kritische Verbriefungspositionen zusätzlich zur laufenden Marktbeobachtung und zu den Credit Reviews des allgemeinen Beobachtungsverfahrens vierteljährlich im Rahmen der Besprechung „Beobachtungsliste“ zwischen zuständigen Risikomanagern und zuständigen Leitern/Analysten des Marktes (Mindestteilnehmerkreis) besprochen. Als Output der Besprechung „Beobachtungsliste“ werden insbesondere etwaige risikoreduzierende Maßnahmen und Impairmentanforderungen festgelegt.

Portfoliospezifische Werthaltigkeitsindikatoren

Die Bewertung der Verbriefungspositionen beruht zum überwiegenden Teil auf Deckungsbildern. Hierbei werden die Aktiva des verbrieften Portfolios einer mit dem Risikomanagement akkordierten Bewertung unterzogen und die auf diese Weise bewerteten Aktiva zur jeweiligen Tranche (inkl. vorrangiger Tranchen) in Beziehung gesetzt. Die daraus resultierenden Über- bzw. Unterdeckungen (Deckungsbilder) sind der wesentliche Faktor für die Risikoevaluierung und Ermittlung etwaiger Impairmentanforderungen.

§ 15 Z 8 OffV

Die gewichteten Forderungsbeträge für Verbriefungspositionen im Standardansatz werden gem. Kreditrisiko-Standardansatz (§ 161ff SolvaV) berechnet.

§ 15 Z 9 OffV

Leermeldung, da der Volksbankenverbund keine Rolle als Sponsor einnimmt.

§ 15 Z 10 OffV

Leermeldung, da der Volksbankenverbund keine Rolle als Originator einnimmt.

§ 15 Z 11 OffV

Die ÖVAG verwendet bei der Risikoeinschätzung des Verbriefungsportfolios die Ratings von Moody's, Standard & Poor's und Fitch. Die ÖVAG tritt nicht als Auftraggeber von Ratingagenturen für die Ratingeinschätzung von Verbriefungen auf.

§ 15 Z 12 OffV

Leermeldung, da der Interne Bemessungsansatz im Volksbankenverbund nicht zur Anwendung kommt.

§ 15 Z 13 OffV

Insgesamt ist das Volumen der Verbriefungspositionen aufgrund der verbundweiten Maßnahmen zur Verminderung des Forderungsvolumens weiter zurückgegangen. Der Ultimowert 2013 liegt bei etwa 250 Mio. EUR.

§ 15 Z 14 OffV

Leermeldung zu a), c), d) und f), da der Volksbankenverbund keine Rolle als Originator einnimmt.

Angaben zu b) enthalten die aus der Investortätigkeit bestehenden Verbriefungspositionen bzw. Eigenmittelanforderungen. Hierbei handelt es sich lediglich um in der Bilanz ausgewiesene Verbriefungspositionen.

Forderungswerte der Verbriefungspositionen nach Art der Forderung		in TEUR
ABS	ABS Sonstige	246
	CMBS	8.051
	RMBS Prime	60.053
	RMBS Subprime	4.227
	ABS Auto Loans	0
	ABS Leasing	0
	Summe	72.577
CDO	CLO	159.337
	CDO of ABS	464
	CDO of CDO	0
	Corporate CDO	27.537
	CBO	0
	CDO Sonstige	24.022
	Summe	211.359
Gesamtsumme		283.936

Angabe zu e): Per 31.12.2013 erfolgte kein Abzug von den Eigenmitteln gem. §23 Abs 13 Z 4d BWG.

§ 15 Z 15 OffV

Angabe zu a, b): Das Verbriefungsportfolio des Volksbankenverbundes nach Ansatz zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses, aufgeteilt nach Verbriefungen und Wiederverbriefungen sowie aufgeschlüsselt nach Risikogewichtsbändern (in TEUR):

Risikospiegel		20%	40%	50%	100%	225%	350%	650%	Kapital- abzug	Summe	Risiko-
											gewichtete Forderungs- beträge
Standard-	Verbriefungen	117.195	0	65.371	38.578	0	4.855	0	0	225.999	111.695
Ansatz	Wiederverbriefungen	0	21.570	0	17.944	14.899	0	3.525	0	57.937	83.006
	Summe	117.195	21.570	65.371	56.522	14.899	4.855	3.525	0	283.936	194.701

Per 31.12.2013 bestanden keine Verbriefungspositionen, die zu einem Kapitalabzug geführt haben. Im Verbriefungsportfolio befanden sich weiters keinerlei Wiederverbriefungen, die bei einem Finanzgarantiegeber versichert waren.

§ 15 Z 16 und 17 OffV

Leermeldung, da der Volksbankenverbund keine Rolle als Originator einnimmt.

§15a – Vergütungspolitik und -praktiken

§ 15a Abs 1 Z 1-5 OffV

Vergütungspolitik und -praktiken in der KI-Gruppe (ÖVAG Konzern)

Vergütungsausschuss (§ 39c BWG)

Der Aufsichtsrat der Österreichischen Volksbanken-Aktiengesellschaft hat einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet, der unter anderem die Vergütungsagenden gemäß § 39c BWG wahrnimmt.

Der Vergütungsausschuss umfasst Mitglieder des Aufsichtsrates, entsandte Staatskommissäre und Vertreter des Betriebsrates. Als Vergütungsexperte fungiert Mag. Dr. Hans Jörg Schelling, der auch gleichzeitig den Vorsitz innehat. Der Vergütungsausschuss berät im Jahr mehrmals über die Grundsätze der Vergütungspolitik. Dem Vergütungsausschuss kommt innerhalb seines zugewiesenen Kompetenzbereiches Entscheidungsbefugnis zu.

Die Verbindung zwischen Vergütung und Erfolg

Die Grundsätze der Vergütungspolitik wurden mit Dezember 2011 beschlossen und im März 2014 adaptiert.

Gestaltungsmerkmale des Vergütungssystems:

Eine Leitlinie der ÖVAG Vergütungssystematik ist, dass sich die Fixvergütung im Vergleich zum externen Markt (Mitbewerber im Banken & Finanzdienstleistungssektor am österreichischen Arbeitsmarkt) am Marktmedian auszurichten hat. Weitere Kriterien für die Festlegung der Fixvergütung sind insbesondere die Funktion, die fachliche und persönliche Qualifikation, die (einschlägige) Erfahrung und auch die Ergebnisse interner Vergleiche.

Die Erfüllung dieses Ansatzes wird durch die regelmäßig durchgeführten Vergütungsbenchmarks überprüft.

Vergütungssystem Vorstände ÖVAG

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich aus einem fixen Grundgehalt, und sonstigen Bezügen (z.B. Sachbezug) zusammen. Die Vorstände beziehen keine erfolgs- oder leistungsabhängigen Vergütungen.

Auch für die Beurteilung der Angemessenheit und Marktüblichkeit der Vorstandsbezüge werden bei Bedarf externe Vergleiche herangezogen.

Mitarbeiterkategorie mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil:

Zu den Mitarbeiterkategorien, für die auch die speziellen Grundsätze gelten, gehören Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt. Dabei ist festzuhalten, dass es sich um folgende Mitarbeitergruppen handelt:

- Geschäftsleiter der ÖVAG, d.h. Vorstandsmitglieder
- Höheres Management, dazu zählen alle Mitarbeiter, welche direkt an den Vorstand berichten (Geschäftsführer / Vorstände von Tochterunternehmen, Bereichsleiter / Stabsstellenleiter der ÖVAG)
- Risikokäufer, dabei handelt es sich um Mitarbeiter, deren Tätigkeit (individuell oder in gemeinsamer Verantwortung einer Gruppe) Einfluss auf das Risikoprofil des Kreditinstitut haben. Dazu zählen alle Abteilungsleiter im Bereich Operatives Risikomanagement, alle Abteilungsleiter im Bereich Non Core Business und die Abteilungsleitung Financial Markets Execution.
- Leitende Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, dazu zählen die Leitungsfunktionen der Bereiche Compliance, Risikomanagement, Personal und interne Revision
- Sonstige Risikokäufer, dazu zählen all jene Mitarbeiter, die derselben Vergütungsgruppe wie die Geschäftsleitung und Risikokäufer angehören und deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt.

Variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2013

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation und der noch mittelfristig gegebenen Restrukturierungs-/ Abbauphase in der ÖVAG sind jedenfalls bis 2017 – mit einer Ausnahme – keine variablen Vergütungen vorgesehen. Diese Ausnahme bezieht sich auf einen – in einem Verkaufsprozess befindlichen – Abbaubereich der VB-Leasing International GmbH, und zwar ausschließlich bezogen auf die Auslandsentitäten.

Vergütungspolitik und –praktiken in der KI-Verbundbanken

Jede Volksbank hat eine Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der in der Anlage zu § 39b BWG genannten Grundsätze festgelegt. Die Richtlinien basieren auf den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere auf der Umsetzung der CRD III Richtlinie (Richtlinie 2010/76/EU) in § 39b BWG samt Anlage und auf den einschlägigen Rundschreiben der FMA. Ergänzend wurden die CEBS-Guidelines über Vergütungspolitik und Vergütungspraxis vom 10.12.2010 herangezogen.

Bei den KI-Verbundbanken mit einer Bilanzsumme von mehr als 1 Mrd. EUR ist zur Erfüllung der Vorgabe des § 39c BWG ein Vergütungsausschuss eingerichtet.

Dieser ist unter anderem für die Vorbereitung bzw. Fassung von Beschlüssen zum Thema Vergütung, sowie die Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der vergütungsbezogenen Anreizstrukturen zuständig.

Das Vergütungsmanagement im Rahmen des Personalmanagements erfolgt gegenüber den Mitarbeitern durch die Geschäftsleitung bzw. den Vorstand unter Einbindung des Aufsichtsrates, bzw. gegenüber der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand durch den Aufsichtsrat. Eine Überprüfung der Umsetzung der Grundsätze erfolgt jährlich durch den Aufsichtsrat.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik enthalten detaillierte Regelungen betreffend die allgemeine Vergütungspolitik, die Festlegung fixer und variabler Vergütungsbestandteile in einem ausgewogenen Verhältnis und in angemessenem Umfang, sowie die Beachtung des Zusammenhangs von Leistung und Entlohnung.

Die Vergütung der Mitarbeiter kann neben einem fixen auch – abhängig von der Funktion – einen zusätzlichen variablen Gehaltsteil beinhalten und setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Elementen zusammen:

- kollektivvertragliches Schemagehalt
- starre/valorisierbare/aufzehrbare Zulagen
- Überstundenpauschalen/All In Vereinbarungen
- Erfolgsprämien bei Erreichen vereinbarter Ziele
- Leistungsunabhängige Prämien (z.B. Jubiläen, besondere Anlässe)

Die Vergütungspolitik ist mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar, steht im Einklang mit der Geschäftsstrategie und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die über das vom Kreditinstitut tolerierte Maß hinausgehen.

Bei der variablen Vergütung werden sowohl die Leistung des betreffenden Mitarbeiters (in quantitativer und qualitativer Hinsicht) als auch der Erfolg der jeweiligen organisatorischen Einheit und das Gesamtergebnis des Kreditinstitutes berücksichtigt.

Die Vergütungspolitik ist darauf gerichtet die persönlichen Zielsetzungen der Mitarbeiter an die langfristigen Interessen der Bank anzupassen und ein angemessenes Verhältnis der fixen und variablen Gehaltsbestandteile zu gewährleisten.

Die gesamte variable Vergütung schränkt die Fähigkeit des Kreditinstitutes zur Verbesserung seiner Eigenmittelausstattung nicht ein.

Im Volksbanken Kreditinstitute-Verbund wird das Vorliegen von Verwaltungs-, Rechnungs- und Kontrollverfahren für die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der Vergütungspolitik und -praktiken durch die Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft als Zentralorganisation sichergestellt.

§ 15a Abs 1 Z 6 OffV

Quantitative Informationen über Vergütungen nach Geschäftsbereichen

in TEUR	Investment Banking	Retail Banking	Asset Management	Sonstige	Summe	hievon Geschäftsleiter*
Anzahl der Mitarbeiter**	16	301	31	232	580	32
Gesamtbetrag der fixen Vergütung***	2.618	32.021	3.396	28.676	66.710	8.074
Gesamtbetrag der variablen Vergütung****	9	1.390	135	536	2.070	639
Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütung	2.642	33.712	3.561	29.444	69.360	8.714

* Bei Kreditinstituten über 1 Mrd. oder mit übertragbaren Wertpapieren werden zusätzlich die Geschäftsleiter gesondert dargestellt

** Anzahl der Mitarbeiter: Die Gesamtzahl aller im Verbund tätigen Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten zum Abschluss des Meldejahres

*** Fixe Vergütung: Der Bruttogesamtbetrag aller Zahlungen oder Vorteile (inkl. geldwerter Sachleistungen, Versicherungsbeiträge im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, Zahlungen nach Abfertigung alt oder neu)

**** Variable Vergütung: Der Bruttogesamtbetrag aller Zahlungen und Vorteile, deren Auszahlung bzw. Zuspruch von einer besonderen Leistung des Mitarbeiters und/oder einem wirtschaftlichen Ergebnis des Kreditinstituts abhängig ist (insb. Boni und Prämien)

§ 15a Abs. 1 Z 7 OffV

Quantitative Informationen über Vergütungen nach Geschäftsleiter und höherem Management (inkl. sonstiger Risikoträger, in TEUR)

Aufschlüsselung nach	Geschäftsleiter*	Höheres Management inkl. sonstiger Risktaker	Summe
a) Anzahl der Mitarbeiter**	32	548	580
a) Gesamtbetrag der fixen Vergütung***	8.074	58.636	66.710
a) Gesamtbetrag der variablen Vergütung****	639	1.430	2.070
b) hievon in bar	636	1.304	1.940
b) hievon in Aktien bzw. mit Anteilen verknüpfte Instrumente	0	30	30
b) hievon andere unbare Instrumente	3	96	99
c) Beträge der zurückgestellten Vergütung – erdient	184	0	184
c) Beträge der zurückgestellten Vergütung – noch nicht erdient	259	0	259
d) Beträge der zurückgestellten Vergütung – während des Jahres gewährt	251	0	251
d) Beträge der zurückgestellten Vergütung – während des GJ ausbezahlt	142	0	142
d) Beträge der zurückgestellten Vergütung – infolge von Leistungsanpassungen gekürzt	0	0	0
e) Anzahl der Empfänger garantierter variabler Vergütung (Einstellungsprämien)	0	0	0
e) Gesamtbetrag ausbezahlter garantierter variabler Vergütung (Einstellungsprämien)	0	0	0

Abfindungen (gesetzlich & freiwillig)

f) Während des GJ gewährte Zahlungen für Abfindungen: Anzahl der Begünstigten	3	3	6
f) Summe der im Geschäftsjahr gewährten Zahlungen für Abfindungen	688	345	1.033
f) Während des GJ gewährte Zahlungen für Abfindungen: Höchster Betrag dieser Zahlung an eine Einzelperson	343	144	343

§ 15a Abs 2 OffV

siehe Tabelle zu § 15a Abs 1 Z 6 OffV

§ 16 – Offenlegungen bei Verwendung des auf internen Ratings basierenden Ansatzes

Der Volksbankenverbund wendet den Kreditrisiko-Standardansatz an.

§ 17 – Offenlegungen bei der Verwendung von Kreditrisikominderungen**§ 17 Z 1 OffV**

Im Volksbankenverbund wird Netting nur für den Derivate-Bereich angewendet. Zu den Vorschriften über das außerbilanzielle Netting siehe Geschäftsbericht Anhangangabe Nr. 51 Risikobericht / d) Kreditrisiko / Operatives Risikomanagement und -controlling / Kontrahentenrisiko.

Im Rahmen der bestehenden Netting-Vereinbarungen wurden folgende Forderungsbeträge aufgerechnet, Werte in TEUR:

Buch	positive Marktwerte	negative Marktwerte	Summe der Marktwerte	Summe Add-on	Auswirkung von Netting	aufgerechnete Kreditford.	Sicherheiten	Nettokredit- forderungen
Bankbuch	338.410	-165.921	172.489	168.306	313.773	192.943	100.358	92.585
Handelsbuch	1.405.569	-1.249.669	155.900	320.555	1.020.390	705.735	486.909	218.826

§ 17 Z 2 OffV

Richtlinien für das Management von Sicherheiten, insbesondere die Auswahl, Klassifizierung, rechtsgültige Bestellung, Bewertung, Verwaltung, Wertüberprüfung und Verwertung werden in der Generellen Weisung Risikomanagement sowie im zugeordneten Verbundhandbuch Sicherheitenmanagement verbundeinheitlich normiert.

Die im Volksbankenverbund nach ökonomischer Betrachtung anerkannten Sicherheiten sind abschließend definiert.

Die anerkannten Sicherheiten werden in einem verbundweit einheitlichen Belehntwertekatalog je auf Basis von qualitativen Parametern definierten Sicherheitenklassen zugeordnet und - je nach Sicherheitenkategorie – Belehntwertabschläge je Sicherheitenkategorie normiert.

Die Berücksichtigung von Sicherheiten in regulatorischer Betrachtung basiert auf den einschlägigen Bestimmungen der CRR. Dies umfasst sowohl Mindestanforderungen für die Anrechenbarkeit in rechtlicher Hinsicht als auch Einhaltung von Bewertungsvorgaben (Neubewertung und Wertüberprüfung).

Die Ermittlung von Markt- bzw. Verkehrswerten sowie die Festsetzung von Belehntwerten erfolgt durch qualifizierte Mitarbeiter der Marktfolge auf Basis einheitlicher Vorgaben.

Für Sachsicherheiten (Immobilien- und Mobiliensicherheiten) sind verbundweit einheitliche Bewertungsgrundsätze, Bewertungsmethoden und Schätzparameter normiert.

Sicherheiten werden gemäß den Vorgaben der CRR, im Rahmen der tourlichen Engagementüberwachung bzw. anlassbezogen auf Werthaltigkeit überprüft.

§ 17 Z 3 OffV

Sicherheiten werden wie folgt kategorisiert:

Sicherheitenkategorie	Ausgangswert (für Belehntwertansatz)	Bewertungsfrequenz	Regulatorischer Ansatz
Persönliche Sicherheiten (Garantien, Bürgschaften)	garantierter Betrag	tagesaktuell	ja
Wohnimmobilien	Marktwert	3-Jahres-Intervall	ja
Gewerbliche Immobilien	Marktwert	jährlich	ja
Finanzielle Sicherheiten	Marktwert	tagesaktuell bei bankinternen Sicherheiten	ja
Lebensversicherungen	Rückkaufswert	vierteljährlich im Wege Versicherungsplattform	ja
Sonstige physische Sicherheiten (Mobilen)	Marktwert	jährlich	nein
Forderungen (Zessionen)	Forderungswert	Frequenz risikoadäquat festgelegt	nein

§ 17 Z 4 OffV

Die ÖVAG setzt bei der Anrechnung von persönlichen Sicherheiten in erster Linie auf Garantien von Staaten bzw. Instituten. Die Bonitäten, welche diese Garantiegeber aufweisen, sind in der Regel in der höchsten Bonitätsstufe.

Bonitätsstufe	Staaten	Institute	Unternehmen	Länder und Kommunen	Behörden und nichtkommerzielle Unternehmen	Summe
1	310.289	100.336	5	163.819	24.946	599.396
2	21.656	6.003	0	78.011	0	105.671
3	70.777	650	0	2.162	0	73.589
4	9.993	9.583	70	47.651	100	67.397
Summe	412.715	116.572	75	291.643	25.046	846.053

Kreditderivate zur Absicherung von Kreditrisiken spielen hingegen in der aufsichtsrechtlichen Betrachtung eine untergeordnete Rolle.

§ 17 Z 5 OffV

Innerhalb der Kreditrisikominderung kommt es infolge der Größe und Geschäftsstrategie des Verbunds beziehungsweise einzelner Teile des Verbunds zu Marktkonzentrationen. Größenmäßig kommt es auf der Einzelgeschäftsebene bei einigen Gewerbeimmobilien, die aus dem Bereich der Immobilienfinanzierungen stammen, zu Konzentrationen aus dem Kreditrisiko. Auf Länderebene kommt es zu einer Konzentration bei Hypotheken auf private Immobilien in Rumänien.

§ 17 Z 6 und 7 OffV

Basel II Ansatz	Forderungsklasse	Finanzielle Sicherheiten	Persönliche Sicherheiten	Physische Sicherheiten	Summe
	Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	0	10.935	0	10.935
	Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	15	0	0	15
	Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	46	59.623	0	59.669
	Forderungen an Institute	0	257.880	0	257.880
Standard-Ansatz	Forderungen an Unternehmen	383.292	418.813	43.188	845.294
	Retail-Forderungen	493.166	54.504	264.468	812.138
	Durch Immobilien besicherte Forderungen	0	0	12.795.026	12.795.026
	Überfällige Forderungen	6.645	41.210	260.081	307.936
	Forderungen mit hohem Risiko	0	0	0	0
	Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0	0	0
	Sonstige Forderungen	0	3.087	0	3.087
	Summe Standardansatz	883.164	846.052	13.362.763	15.091.980

Gesamt-Portfolio: Kreditrisikominderungen nach Forderungsklassen (§ 17 Z 3, 4, 6 und 7 OffV) per 31.12.2013

Basel II-Ansatz: Standardansatz

Besicherter
Forderungswert
in TEUR

Forderungsklasse	Sicherheitenart	Sicherheitentyp	Sicherungsgeber	Ratingstufe	Besicherter Forderungswert in TEUR
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			0
		Wertpapiere			0
		Schuldverschreibungen			0
		Aktien			0
		Investmentfonds			0
	Persönliche Sicherheiten	Garantien	Staaten	1	10.935
			Institute		0
			Unternehmen		0
		CDS			0
		Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen	
Wertpapiere					0
Schuldverschreibungen					0
Aktien					0
Investmentfonds					0
Persönliche Sicherheiten	Garantien		Staaten		0
			Institute		0
			Unternehmen		0
	CDS				0
	Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften		Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen	
Wertpapiere					0
Schuldverschreibungen					0
Aktien					0
Investmentfonds					0
Persönliche Sicherheiten		Garantien	Staaten	1	8.304
			LK	1	7.099
				2	32.094
			3	326	
			4	11.800	
Persönliche Sicherheiten	Institute		2	0	
			4	0	
		CDS		0	
	Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	Persönliche Sicherheiten	Staaten		0
			Institute		0
Unternehmen				0	
Finanzielle Sicherheiten		Bareinlagen			0
		Wertpapiere			0
Forderungen an Institute	Persönliche Sicherheiten	Garantien	Staaten	1	80.309
				2	6.502
				3	23.052
		LK	1	79.461	
			2	41.021	
		4	27.535		
	Unternehmen		0		
CDS			0		

Basel II-Ansatz: Standardansatz

Besicherter
Forderungswert

Forderungsklasse	Sicherheitenart	Sicherheitentyp	Sicherungsgeber	Ratingstufe	in TEUR
		Bareinlagen			257.704
	Finanzielle Sicherheiten	Wertpapiere			125.589
		Schuldverschreibungen			112.051
		Aktien			13.537
		Investmentfonds			0
				1	153.242
			Staaten	2	9.171
				3	39.194
				4	3.331
				1	96.160
Forderungen an Unternehmen	Persönliche Sicherheiten	Garantien	Institute	2	3.823
				3	30
				4	4.963
			PSE	1	24.946
				4	100
				1	71.146
			LK	2	4.077
				3	1.836
				4	6.744
			Unternehmen	1	0
				4	49
		CDS			0
	Physische Sicherheiten	Lebensversicherungen			43.188
	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			344.455
		Wertpapiere			148.710
		Schuldverschreibungen			134.587
		Aktien			14.123
		Investmentfonds			0
				1	16.186
			Staaten	2	5.531
				3	8.009
				4	6.508
				1	3.913
Retail-Forderungen			Institute	2	2.176
				3	610
				4	4.594
	Persönliche Sicherheiten	Garantien	PSE	4	0
				1	5.627
			LK	2	819
				4	505
			Unternehmen	1	5
				4	21
		CDS			0
	Physische Sicherheiten	Lebensversicherungen			264.468
durch Immobilien besicherte Forderungen	Physische Sicherheiten	CRE/RRE			12.795.026

Basel II-Ansatz: Standardansatz

Besicherter
Forderungswert
in TEUR

Forderungsklasse	Sicherheitenart	Sicherheitentyp	Sicherungsgeber	Ratingstufe	Besicherter Forderungswert in TEUR	
überfällige Forderungen	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			5.604	
		Wertpapiere			1.041	
		Schuldverschreibungen			840	
		Aktien			201	
		Investmentfonds			0	
	Persönliche Sicherheiten	Garantien	CDS	Staaten	1	38.226
					2	452
					3	522
					4	154
				Institute	1	263
					2	4
					3	9
					4	27
LK	1	487				
	4	1.066				
Unternehmen	1	0				
		0				
Physische Sicherheiten	CRE/RRE				257.014	
		Lebensversicherungen			3.067	
Forderungen mit hohem Risiko	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			0	
		Wertpapiere			0	
		Schuldverschreibungen			0	
		Aktien			0	
		Investmentfonds			0	
	Persönliche Sicherheiten	Garantien	CDS	Staaten		0
				Institute		0
				Unternehmen		0
	Physische Sicherheiten	CRE/RRE				0
			Sonstige			0
	Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			0
			Wertpapiere			0
			Schuldverschreibungen			0
			Aktien			0
			Investmentfonds			0
Persönliche Sicherheiten		Garantien	CDS	Staaten		0
				Institute		0
				Unternehmen		0
Physische Sicherheiten		CRE/RRE				0
			Sonstige			0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen		Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			0
			Wertpapiere			0
			Schuldverschreibungen			0
			Aktien			0
			Investmentfonds			0
	Persönliche Sicherheiten	Garantien	CDS	Staaten		0
				Institute		0
				Unternehmen		0
	Physische Sicherheiten	CRE/RRE				0
			Sonstige			0

Basel II-Ansatz: Standardansatz

Forderungsklasse	Sicherheitenart	Sicherheitstyp	Sicherungsgeber	Besicherter	Forderungswert	
				Ratingstufe	in TEUR	
Sonstige Posten	Finanzielle Sicherheiten	Bareinlagen			0	
		Wertpapiere			0	
		Schuldverschreibungen			0	
		Aktien			0	
		Investmentfonds			0	
				Staaten	1	3.087
	Persönliche Sicherheiten	Garantien		Institute		0
				Unternehmen		0
			CDS		0	
	Physische Sicherheiten	CRE/RRE				0
			Sonstige			0

§ 18 – Offenlegungen bei Verwendung des fortgeschrittenen Messansatzes

Hier erfolgt eine Leermeldung, da der fortgeschrittene Messansatz nicht angewendet wird.

Abkürzungsverzeichnis

Abs	Absatz
ABS	„Asset Backed Security“, forderungsbesichertes Wertpapier
BP	„Basispunkt(e)“, 0,01 Prozent
BWVG	„Bankwesengesetz“, Bundesgesetz über das Bankwesen
bzw.	beziehungsweise
CBO	„Collateralized Bond Obligation“, verbrieftes Anleihenbündel
CCF	„Credit Conversion Factor“, Kreditumrechnungsfaktor
CDO	„Collateralized Debt Obligation“, verbrieftes Hypothekarforderungsbündel
CDS	„Credit Default Swap“, derivatives Tauschinstrument auf einen Kreditausfall
CEBS	„Committee of European Banking Supervisors“, Ausschuss der Europäischen Aufsichtsbehörden für das Bankwesen
CLO	„Collateralized Loan Obligation“, verbrieftes Unternehmenskreditbündel
CMBS	„Commercial Mortgage Backed Security“, durch Hypotheken auf Gewerbeimmobilien gesichertes Wertpapier
CRE	„Commercial Real Estate“, Gewerbeimmobilie(n)
CRR	„Capital Requirements Regulation“, Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates
d.h.	das heißt
Dr.	Doktor
EAD	„Exposure at Default“, ausstehendes Obligo im Verzugsfall
einschl.	einschließlich
EM	Eigenmittel
EUR	Euro
EWB	Einzelwertberichtigung
ff	und folgende (Mehrzahl)
FMA	Finanzmarktaufsicht
FRA	„Forward Rate Agreement“, außerbörsliches Zinstermingeschäft
gem.	gemäß
GJ	Geschäftsjahr
IFRS	„International Financial Reporting Standards“, internationale Rechnungslegungsvorschriften
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
IRB	„Internal Rating Based“, auf internen Ratings basierend
IRS	„Interest Rate Swap“, derivatives Tauschinstrument auf variable Zinssätze
LK	Länder und Kommunen
Mag.	Magister
Mio.	Million(en)
Mrd.	Milliarde(n)
Nr.	Nummer
OeNB	Österreichische Nationalbank
OffV	„Offenlegungsverordnung“, Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Durchführung des Bankwesengesetzes betreffend die Veröffentlichungspflichten von Kreditinstituten
ÖVAG	Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft
p.a.	„per annum“, jährlich
PSE	„Public Sector Entity“, öffentliche Stelle
RMBS	„Residential Mortgage Backed Security“, durch Hypotheken auf Wohnimmobilien gesichertes Wertpapier
RRE	„Residential Real Estate“, Wohnimmobilie(n)
SolvaV	„Solvabilitätsverordnung“, Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Solvabilität von Kreditinstituten
TEUR	Tausend Euro
UGB	„Unternehmensgesetzbuch“, Bundesgesetz über besondere zivilrechtliche Vorschriften für Unternehmen
Z	Ziffer
z.B.	zum Beispiel